

Wir machen M.U.T. für Kinder

Gedanken zum Weltkindertag

Berlin, 17.09.2009.Am kommenden Sonntag, den 20. September 2009 ist Weltkindertag. Zutiefst erschreckt und erschüttert sind wir leider wegen der vielen neuen Fälle von Kindesmissbrauch und Kindesvernachlässigung in Deutschland. Sie heißen Jennifer und Mandy und stehen auch symbolisch für viele andere Kinder, die keinen guten Lebensstart haben und womöglich auch in eine düstere, verstörte Zukunft blicken. Wen soll man verurteilen? Die Eltern? Die Behörden? Die Politik?
Wen soll man beschuldigen?

Allein im Land Brandenburg mussten im Jahr 2008 1225 Kinder in Obhut genommen werden. Vernachlässigung war in 138 Fällen davon der Grund. Es gab 441 Fälle von sexuellem Missbrauch. Insgesamt leben ca. 275 130 Kinder im Bundesland Brandenburg. Jeder dieser Fälle ist einer zu viel. In vielen anderen Bundesländern sehen die Statistiken nicht sehr viel besser aus. Man stelle sich die Not, den Schmerz und den Kummer vor, den ein Kind in derart brutalen Lebenssituationen erleben muss. Es darf keine Liebe empfangen, kann nicht damit rechnen, in den Arm genommen zu werden, wenn es traurig ist oder Angst hat. Kinder werden in Verzweiflungstaten von Eltern in der Badewanne ertränkt, erstickt, zu Tode geschüttelt oder müssen qualvoll verhungern.

"Wegen der vielen grausigen Vorkommnisse, die Kinder allein in unserem Land, einem der sogenannten westlichen Kulturstaaten, erleben müssen, möchten wir mit unserem Verein "Mensch-Umwelt-Tier e.V." (M.U.T.) einen Beitrag leisten, um Kinder aufzufangen. Wir unterstützen Einrichtungen, die helfen, Kindern positive Erlebnisse zu bescheren", so Alexandra Diezemann, Pressesprecherin von Mensch-Umwelt-Tier e.V. In Einrichtungen wie dem Kinderbauernhof Pinke Panke in Berlin-Pankow oder im Görlitzer Kinderbauernhof in Berlin-Kreuzberg kann man beobachten wie rührend es ist, wenn ein kleines Mädchen sich liebevoll in das weiche Fell eines Kaninchens schmiegt. Sie selbst darf Zuhause vielleicht kein Tier halten. Sie selbst wird vielleicht nicht von ihren Eltern liebkost. Aber in Einrichtungen wie die der Kinderbauernhöfe findet sie in ihren tierischen Freunden einen kleinen Trost. Sie erhält durch die Pädagogen, die dort arbeiten eine Stütze und empfindet den Halt, den sie braucht.

"Es ist dringend erforderlich, dass wir gemeinsam Mut machen. Es ist dringend erforderlich, dass wir als verantwortliche Bürger für die Kinder eine schönere Welt gestalten. Es nützt nichts, wenn wir warten, dass "andere" etwas tun, wer auch immer dies sein mag", sagt Alexandra Diezemann. Kommen Sie doch gerne in eine der Einrichtungen unserer 23 Projektpartner oder melden sich bei Mensch-Umwelt-Tier e. V. (www.mut-ev.org). Gerade in Berlin, in einer Stadt, in der die Schere zwischen Arm und Reich immer größer wird, ist eine hohe Zahl der Kinder von Armut, Gewalt und mangelnder Bildung betroffen.

M.U.T. e.V. ist als gemeinnützig anerkannt und fördert zehn soziale Einrichtungen in Berlin (23 bundesweit) und unterstützt damit den wichtigen Kontakt zwischen dem Menschen, der Umwelt und dem Tier.

Weitere Informationen bei:

Alexandra Diezemann

Pressesprecherin M.U.T. e.V.

Tel.: 030/ 30 09 62 34

Fax: 030/ 30 09 62 55

Email: redaktion@mut-ev.org